

Kinder psychotischer Mütter

Noch als Erwachsene sterben sie doppelt so häufig

An der Universität von Tampere untersuchten finnische Ärzte die Mortalität von Kindern, deren Mütter unter einer psychotischen Erkrankung leiden. Sie fanden eine Verdoppelung der Sterblichkeit auch in späteren Lebensabschnitten.

Für den Zeitraum zwischen Geburt und früher Adoleszenz hatten bisherige Studien ein nahezu verdoppeltes Mortalitätsrisiko für den Nachwuchs psychotischer Mütter ergeben. Die Langzeitbeobachtung im Rahmen der Helsinki High-Risk Study von 337 Kindern mit Müttern, die vor 1975 wegen einer Erkrankung aus dem schizophrenen Formenkreis behandelt worden waren, bestätigte sich dies nun auch für den Zeitraum der späten Adoleszenz bis zu mittleren Lebensaltern.

Die Mortalitätsgefahr war gegenüber der Bevölkerung um den Faktor 2,44 erhöht. Sie war 2,30 höher, wenn alle später selbst psychotisch erkrank-

ten Kinder aus der Berechnung entfernt wurden ($p < 0,0001$). Während die eigene psychotische Erkrankung die Mortalität aufgrund unnatürlicher Ursachen signifikant um knapp das Fünffache ansteigen ließ (Hazard Rate Ratio: 4,76; $p = 0,01$), erhöhte ein Suizid der Mutter die Suizidsterblichkeit der Kinder um einen Faktor größer als acht (HRR: 8,64; $p = 0,03$). Sowohl die Gesamtsterblichkeit als auch die Mortalität aufgrund unnatürlicher Ursachen waren bei dem weiblichen Nachwuchs beträchtlich geringer als bei den Männern (HRR: 0,43 bzw. 0,24). (JL)

☒ *Suvisaari J et al.: Mortality in offspring of mothers with psychotic disorder. Psychol Med (2007) 1-8 [Epub ahead of print 30. Nov.]*
 ✕ Bestellnummer der Originalarbeit 072805

Demenzrisiko

Früchte und Gemüse helfen doch

In der so genannten „Drei-Städte-Kohorten-Studie“ wurden in Frankreich die Ernährungsgewohnheiten unter die Lupe genommen und mit der Inzidenz dementieller Erkrankungen abgeglichen. Offenbar halten Fisch, Obst und Gemüse nicht nur das Verdauungssystem fit.

Von 8085 anfänglich nicht dementen Teilnehmern aus Bordeaux, Dijon und Montpellier im Alter über 65 Jahre konnten über vier Jahre fast 90% nachuntersucht werden. Es traten 281 Demenzen einschließlich 183 Alzheimer-Erkrankungen auf.

Nach Adjustierung auf verschiedene Faktoren ging die tägliche Zufuhr von Früchten und Gemüse mit einem signifikant niedrigeren Demenzrisiko einher (Hazard Ratio: 0,72). Der wöchentliche Kon-

sum von Fisch (als Quelle von Omega-3-Fettsäuren) schützte offenbar vor einer DAT (HR: 0,65; 95% KI: 0,43-0,99) und – unter Personen ohne ApoE-4-Allel – vor einer Demenz jeglicher Genese (HR: 0,60; 95% KI: 0,40-0,90). Die regelmäßige Einnahme von Ölen mit hohem Anteil an Omega-3-FS senkte die Demenzinzidenz immerhin grenzwertig (HR: 0,46; 95% KI: 0,19-1,11). (JL)

☒ *Barberger-Gateau P et al.: Dietary patterns and risk of dementia: the Three-City cohort study. Neurology 69 (2007) 1921-1930*
 ✕ Bestellnr. der Originalarbeit 073200

Neuroonkologie

- OP beim Tuberculum-sellae-Meningeom *Surgical Neurology* 19
- GME: Plattenepithel-Ca *Otolaryngol Head Neck Surg* 19

CAVE

- STN-DBS: Verordnete Dosissenkung endete tödlich *Mov Disord* 20

Parkinson-Syndrom

- Marker für kognitive Dysfunktion entdeckt? *Neuroimage* 20
- Motorische und nicht-motorische Symptome im Griff 20
- Autonome Regulation schon früh gestört *Hypertension* 22
- Praktische Tipps für den Umgang mit der Krankheit 22
- Parkinson, Epilepsie und NMS – eine Kasuistik *J Child Neurol* 23
- Neuer Non-Ergot-Dopaminagonist *Mov Disord* 23
- Jeder Fünfte erhält ein Antidepressivum *Mov Disord* 23

Periphere Nerven

- GARS-Mutation mit variabler Penetranz *Neurology* 24
- GME: Gefäßkompression sichtbar gemacht *Neurosurgery* 24
- Gehfähigkeit und „Walk-12“ *J Neurol Neurosurg Psychiatr* 24

Restless-Legs-Syndrom

- Kortex-Veränderungen in der VRM *Mov Disord* 25
- GME: Erkennung durch eine einzige Frage? *Eur J Neurol* 25

Schizophrenie

- Manchmal heikler Präparate-Wechsel 26
- Schwere strukturelle Hirnveränderungen *Brain* 26
- Kardiovaskuläre Risiken: Wer ist gefährdet? *Psychosomatics* 28
- Mit Ziprasidon zu höheren Remissionsraten 28
- Erstes äquipotentes Olanzapin-Generikum 29
- Ultraschall in der Schwangerschaft: Schizophrenie-Risiko des Kindes erhöht? *Epidemiology* 29
- Erst verschlechtern sich die Symptome *Comprehensive Psychiatry* 29

Vaskuläre Erkrankungen

- GME: Geringere Mortalität durch Infektprophylaxe? *Stroke* 30
- Lifestyle treibt Sterblichkeit in die Höhe *Acta Neurol Scand* 30

Varia

- BED: Ex-Raucherinnen anders behandeln? *Int J Eat Disord* 32
- PIAs wollen Versorgungsqualität erhalten 32
- EV71-Infektion im Kindesalter *N Engl J Med* 33
- Retroorbitaler Kopfschmerz bei ETVS *J Neurosurg Anesthesiol* 33
- Duales Wirkprinzip effektiv bei vestibulärem Schwindel 33
- Med-Infos 30
- IM FOKUS: Ausgewählte Studien für ausgewählte Leser 10
- @ SITE-SEEING SCHLAFSTÖRUNGEN im Internet 14
- FORSCHUNG & ENTWICKLUNG 22
- steno 32
- Impressum 26